

rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Mehr Helden für Hessen

Gemeinsame Aktion des Hessischen Rundfunks hr3 und dem DRK in Hessen

Neues politisches Format

Landesverband wird politisch aktiv und lud zum ersten Politischen Frühstück ein

■ Wiesbaden

DRK-Jahresempfang 2023

Am 18. Juni begrüßte Präsident Norbert Södler 80 Gäste zum Jahresempfang 2023 des DRK-Landesverbandes in der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden. Das erste Mal nach den Corona-Jahren konnte dieses sonntägliche Format wieder ausgerichtet werden. Als Ehrengäste hieß Norbert Södler Hessens Innenminister Peter Beuth willkommen sowie Ministerialdirigent Dr. Tobias Bräunlein, Dr. Jan Hilligardt – Direktor des



📷 Norbert Södler im Gespräch mit Siebert Ortmann – Landesvorsitzender vom Bund der Vertriebenen.

Hessischen Landkreistages, Siebert Ortmann – Landesvorsitzender vom Bund der Vertriebenen, Edwin Marneth – Landesvorstand des ASB, Norbert Fischer – Präsident des Landesfeuerwehrverbands und DRK-Ehrenpräsidentin Hannelore Rönsch. Aus der Hessischen Rotkreuzwelt begrüßte Norbert Södler zahlreiche Vertreter aus dem DRK-Präsidium, Gemeinschaftsleitungskräfte sowie Vertretungen der DRK-Kreisverbandsspitzen aus ganz Hessen. Norbert Södler beschrieb in seiner Rede die vielen Hilfseinsätze, die die hessischen Rotkreuzkräfte in den letzten Wochen und Monaten gestemmt hatten und bedankte sich für das große Engagement bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitwirkenden. Bei Innenminister Beuth bedankte er sich herzlich für die gute Zusammen-



📷 Innenminister Peter Beuth überreichte DRK-Präsident Norbert Södler einen Scheck beim DRK-Jahresempfang 2023.

arbeit während der letzten Jahre. Auch Innenminister Peter Beuth bedankte sich herzlich bei Norbert Södler und allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern für deren Engagement. Er unterstrich die Wichtigkeit der Gleichstellung der Helferinnen und Helfer im Einsatz und überreichte Norbert Södler einen Scheck. Im Anschluss sorgten Pianoklänge und gutes Essen für eine entspannte Unterhaltungsatmosphäre. GiP

■ Vorwort

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Das Jahr 2023 ist bereits zur Hälfte vorbei und die erste Zwischenbilanz fällt sehr erfolgreich aus: Blättern Sie durch das Heft und sehen Sie die vielen Einsätze, die bereits lokal, überregional sowie international gestemmt wurden. Die ehrenamtlichen Kräfte scheuten keine Tages- und Nachtzeit und waren stets bereit, zu helfen. Dafür bedanken wir uns bei allen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern sehr herzlich!

Mit Blick auf die bevorstehende Landtagswahl in Hessen freuten wir uns über das gelungene erste Politische Frühstück, das wir vor wenigen Wochen in Wiesbaden durchführen konnten. Dabei präsentierten wir unser Papier mit den DRK-Positionen zu politischen Themen in Hessen. Das übersichtliche Heft erhielten ergänzend dazu auch alle Abgeordneten im Hessischen Landtag; und wir wollen auch weiterhin mit ihnen im Gespräch bleiben.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerwochen und viel Spaß beim Lesen!

Ihre
„Rotkreuzimpuls“-
Redaktion



■ Wiesbaden/Hessen

Radiosender hr3 startet mit DRK gemeinsame Erste Hilfe-Aktion



📷 Für die gemeinsame Erste Hilfe-Aktion von HR und DRK „Mehr Helden für Hessen“ wirbt dieses City-Light-Board an der großen Einfahrtsstraße B54 in Richtung Wiesbaden. Es hat über 160.000 Sichtkontakte pro Tag.

Als im späten Winter die Anfrage des Hessischen Rundfunks zu einer gemeinsamen Erste Hilfe-Aktion an den Landesverband gestellt wurde, war sofort klar: „Wir machen das!“ Mit dem Ziel, die Erste Hilfe in Hessen zu fördern, konnten wir insgesamt 30 DRK-Kreisverbände in Hessen für diese Aktion gewinnen. Am Aktionswochenende 8. und 9. Juli werden nun in 72 Rotkreuz-Kursen mehr als 1.100 Menschen ihre Erste Hilfe-Kenntnisse auffrischen oder neu erlernen. Die Kursplätze werden verlost.

Seit dem 30. Mai wirbt der Hessische Rundfunk auf seinem Sender hr3 für dieses Gewinnspiel unter dem Motto „Mehr Helden für Hessen. Tobi wird Ersthelfer – und du auch!“. Leitfigur der Aktion ist der beliebte hr3 Mor-

ningsshow-Moderator Tobi Kämmerer. Er setzt sich engagiert ein und hat bereits ein paar lustige Videoclips dazu gedreht.

Während am 8. und 9. Juli die Gewinnerinnen und Gewinner hessenweit Erste Hilfe lernen, erwartet die Frankfurter Teilnehmenden ein besonderes Event: Sie werden zu ihrem Erste-Hilfe-Kurs in das Frankfurter Funkhaus des Hessischen Rundfunks eingeladen. hr3 begleitet Morningshow-Moderator Tobi Kämmerer und einzelne, angehende Ersthelferinnen und Ersthelfer on air, online und via Social Media während ihres Kurses.

Interessierte können sich ganz einfach bewerben: Auf hr3.de das Online-Formular zur Aktion ausfüllen und absenden.

GiP



MEHR

HELDEN FÜR HESSEN

MACH MIT!

WERDE
ERSTHELFER



Jetzt anmelden
auf hr3.de



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Landesverband
Hessen e.V.



 **1** Hilfsmaterial für die Südukraine: Mehr als 20 Rotkreuzler organisierten Mitte Juni einen Materialtransport mit vier LKWs von Fritzlar aus ins DRK-Logistikzentrum Schöneberg in Berlin.

 **2** Entladung des Materials in Berlin.

■ Fritzlar/Berlin

Hilfe für die Ukraine aus Hessen

Das DRK aus Hessen unterstützte im Juni mit Materiallieferungen die Hilfstransporte des Deutschen Roten Kreuzes in die, vom Bruch des Staudamms des Wasserkraftwerks in der Stadt Nowa Kachowka in der Südukraine, betroffenen Gebiete. Von dort erfolgte der Weitertransport. Alle Hilfsmaßnahmen in die Ukraine werden vom DRK-Generalsekretariat von Berlin aus koordiniert. Am 12. Juni um 6.00 Uhr

morgens starteten die DRK-Einsatzkräfte aus der DRK-Landesverstärkung in Fritzlar, Nordhessen, mit vier LKWs (drei davon mit Anhängern) in Richtung DRK-Logistikzentrum Schöneberg/Berlin. Sie lieferten folgendes Material:

- 2.200 x 10 Liter Wassercontainer
- 3 x 3.800 Liter und 1 x 7.000 Liter Wassertanks
- 40 x 1.000 Liter Trinkwasserausgabestellen

- 4.500 Hygiene-Kits
- 8 Mobile Heizungen
- 6 Motorboote
- 30 Schwimmwesten

Insgesamt waren mehr als 20 Rotkreuzler beteiligt, die das Material verpackten, beluden und lieferten. Weitere Hilfsmaßnahmen werden vorbereitet. Damit verstärkt das DRK seine bisherigen Aktivitäten im Krisengebiet.

GiP

■ Wiesbaden

Ehrung von Einsatzkräften in DRK-Landesgeschäftsstelle

“Helfen ist eine Passion, die hier gelebt wird“: 42 DRK-Einsatzkräfte aus den Bereitschaften wurden am 30. April für ihr herausragendes Engagement geehrt. Die Landesbereitschaftsleitung ehrte langjähriges und besonderes Engagement von ehrenamtlichen Einsatzkräften aus den Bereitschaften in ganz Hessen. Die Geehrten erhielten das Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Damit zollte die Landesbereitschaftsleitung den Einsatzkräften Respekt für ihre gesamten Leistungen, insbesondere für herausragendes Engagement im Hochwassereinsatz 2021, bei der Hilfe für Geflüchtete im Ukraine-Konflikt und bei den Hilfslieferungen im Rahmen des Erdbebens in der Türkei und Syrien im Februar/März 2023.

”

Präsident Norbert Södler verlieh die Leistungsspange in Silber für äußerst herausragendes Engagement.

Besondere Auszeichnung für John Butschkowski

Eine seltene und hohe Ehrung wurde Rotkreuzler John Butschkowski von DRK-Präsident Norbert Södler im Namen des DRK-Bundesverbandes überreicht.

Der Landes-Fachverantwortliche für den Betreuungsdienst erhielt in Wiesbaden die Leistungsspange des Deutschen Roten Kreuzes in Silber für sein langjähriges und äußerst herausragendes Engagement für den Katastrophenschutz und die Bereitschaften in Hessen. Der Präsident merkte an, dass dies eine sehr selten verliehene Auszeichnung sei. Er bedankte sich herzlich bei John Butschkowski und würdigte seine überragende Einsatzbereitschaft für das Rote Kreuz in Hessen.

H.S./GiP

1 Mehr als 40 DRK-Einsatzkräfte erhielten Ende April eine besondere Auszeichnung in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden.

2 Die Leistungsspange des DRK in Silber wird nur an ausgewählte Rotkreuzler verliehen. DRK-Präsident Norbert Södler verlieh die seltene Auszeichnung an John Butschkowski.



■ Wiesbaden

Mehr als 420.000 Euro für die Ausbildung von Katastrophenschutz Helfern

Innenminister Peter Beuth hat Ende März den Landesverbänden der Hilfsorganisationen im hessischen Katastrophenschutz in einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Katastrophenschutz (AG KatS) Zuwendungen in Höhe von 423.000 Euro für die Durchführung der Landesausbildung im Katastrophenschutz gewährt.

Die Mittel erhielt der Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hes-

sen, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen, das Deutsche Rote Kreuz Landesverband Hessen, die Johanniter-Unfall-Hilfe Landesverband HERPSL und der Malteser Hilfsdienst.

DRK-Präsident Norbert Södler konnte die Zuwendung von 253.207 Euro für Projektförderung im Roten Kreuz entgegennehmen.

GiP



Übergabe der Ausbildungsbescheide für Landesverbände und Hilfsorganisationen mit DRK-Präsident Norbert Södler (2.v.li.).

■ Wiesbaden/Hessen

Zum Weltrotkreuztag 2023: Wir feiern das Zeichen der Menschlichkeit – #einRotesKreuz!



#einRotesKreuz

Hunderte Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in ganz Hessen trugen rote Armbändchen mit dem Slogan „#einRotesKreuz“ und zeigten sich unter diesem Motto auch in den Sozialen Medien.

„Die über 26.800 ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in

Zum Internationalen Weltrotkreuztag am 8. Mai 2023 zeigten die Menschen in Hessen ihre Verbundenheit mit der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Hessen präsentieren damit engagierte Partnerschaft, rettende Hilfe, herzliche Gemeinschaft, Nähe vor Ort und weltweite Präsenz unserer humanitären Organisation. Sie sind gemeinsam für Menschen da, die Hilfe benötigen – immer auf Augenhöhe und nach dem Maß der Not. Am 8. Mai feiern wir alle das Zeichen der Menschlichkeit“, erklärte Norbert Södler – Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen e.V., das diesjährige Motto zum Weltrotkreuztag 2023.

Rotkreuzbegründer Henry Dunant wurde am 8. Mai 1828 geboren. Dieses Jahr feierten wir seinen 195. Jubiläumsgeburtstag.

GiP

Rote Armbändchen zeigten zum Weltrotkreuztag 2023 die Zugehörigkeit zum Roten Kreuz.



Ein angeregter Austausch untereinander folgte dem kurzen Auftaktvortrag von Präsident Södler.

”

Neues politisches Format soll den Vertretern der Parteien im Hessischen Landtag wichtige DRK-Positionen nahe bringen.



■ Wiesbaden

Erstes Politisches Frühstück erfolgreich

Beim ersten Politischen Frühstück begrüßten DRK-Präsident Norbert Södler und Nils Möller Abgeordnete des Hessischen Landtags.

Am 15. Juni initiierte der DRK-Landesverband Hessen ein neues politisches Format: Um die wichtigsten Punkte den politischen Vertretern der Parteien im Hessischen Landtag nahe zu bringen, lud die Spitze des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. zum Politischen Frühstück. Morgens um 8.30 Uhr begrüßten DRK-Präsident Norbert Södler und Landesgeschäftsführer Nils Möller im Café Immenso, unweit vom Hessischen Landtag, folgende Abgeordnete aus dem Hessischen Landtag: Claudia Ravensburg (stv. Fraktionsvorsitzende CDU), Jörg Michael Müller (stv. Vorsitzender Rechtspolitischer Ausschuss CDU), Dr. Daniela Sommer (Parlamentarische Geschäftsführerin SPD), Heike Hofmann (Vizepräsidentin des Hessischen Landtags SPD), Felix Martin (Fachpolitischer Sprecher Bündnis 90/Die Grünen), Yanki Pürsün

(Abgeordneter und Sprecher für z.B. Familien- und Gesundheitspolitik FDP) und Christiane Böhm (Landesvorsitzende Die Linke). In einem kurzen Auftaktvortrag stellte Präsident Norbert Södler die Themen Notfallversorgung, Fachkräftemangel, Pflege und Katastrophenschutz vor und die Position des DRK-Hessen dazu. Daraus entspann sich in der Runde ein reger Austausch, in dem weitere Fragen diskutiert und erläutert werden konnten.

Am Ende der Veranstaltung erhielten die Abgeordneten nochmals die DRK-Positionen zu politischen Themen des DRK-Landesverbandes Hessen in gedruckter Form. Das Papier wurde bereits im Hessischen Landtag verteilt und soll die Aufmerksamkeit auf die zentralen Rotkreuz-Themen vor der Hessischen Landtagswahl im Herbst 2023 lenken.

GiP

 Der Hessentag gastierte nach den Pandemie Jahren Anfang Juni für zehn Tage in Pfungstadt. Der Aufbau für die DRK-Verpflegung der VdK-Veranstaltung auf dem Hessentag startete pünktlich. Am Einsatztag selbst ging es um 4.00 Uhr morgens los.

■ **Pfungstadt**

DRK beim Hessentag 2023



Die hessischen DRK-Einheiten haben den ersten Hessentag nach den Pandemie Jahren im südhessischen Pfungstadt Anfang Juni tatkräftig unterstützt. Auf dem Platz der Hilfsorganisationen stellte das DRK gemeinsam mit ASB, JUH, MHD und DLRG Fahrzeuge des Landes-Katastrophenschutzes aus. Ehrenamtliche Einsatzkräfte erläuterten den Besuchern die Details. Die Hilfsorganisationen präsentierten sich ebenso im Zelt der Landesregierung traditionell an einem gemeinsamen Informationsstand. Ziel war, Fragen der Gäste zu beantworten und Werbung zu machen. Während der Tage vom 2. bis 11. Juni war das DRK unterstützend im Sanitätsdienst im Einsatz, der vom Malteser Hilfs-

dienst übernommen worden war. Am 10. Juni stand der Verpflegungseinsatz für das Landestreffen des Sozialverband VdK Hessen-

Thüringen e.V. auf dem Plan. Die ehrenamtlichen Kräfte aus mehreren DRK-Kreisverbänden kochten 1.500 Portionen Erbsensuppe und servierten diese zügig innerhalb kürzester Zeit im gesamten Veranstaltungszelt. Der nächste Hessentag wird 2024 im nordhessischen Fritzlar stattfinden. Da hat das DRK dank seiner dort lokalisierten Landesverstärkung ein „Heimspiel“. GiP



 **1 2** Im DRK Hofgeismar führte der Weg der Solferino-Fackel durch Calden, Grebenstein, Gieselwerder und wurde in Nieste auf der Königsalm an Kassel-Land weitergegeben.



 **3** Die Initiatorin des Fackellaufes Katja Krah – DRK Fulda, umrahmt von Andreas Krannich (li.) – KBL Fritzlar/Homburg und Martina Wedemeyer, KBLin Ziegenhain (re.).

■ **Hessen**

Fackellauf durch Hessen in Richtung Solferino

Das „Licht der Hoffnung“ – die Solferino-Fackel – machte ab dem 17. April in Hessen Station. Sie wurde aus Thüringen in Eschwege weitergegeben und dann an 14 Rotkreuz-Treffpunkten weitergereicht: Witzenhausen, Hofgeismar, Kassel-Land, Schwalm-Eder, Fulda, Gelnhausen-Schlüchtern, Hanau, Die-

burg, Darmstadt-Land, Offenbach, Frankfurt und Friedberg. Erneut ließen sich die Hessen wieder originelle Reisemöglichkeiten einfallen: zu Pferd, zu Fuß, mit zwei- und vier-rädrigen Fahrzeugen und begleitet von Rettungshunden, ging es quer durch Hessen. Der OV Vollmerz veranstaltete einen Grillabend mit

Fackel. Am 24. April gaben sie die hessischen Vertreter nach Nordrhein weiter. Am 9. Februar wurde sie erstmals in Schleswig-Holstein entzündet. Im Juni wurde sie vom Bayerischen Roten Kreuz nach Solferino, Italien, zur traditionellen Fackelwanderung nach Castiglione delle Stivere gebracht. GiP



■ Bad Wildungen

Umgebaute Rettungswache wird Kita

Anfang Mai eröffnete DRK-Präsident Norbert Södler die neue Kita Königsquelle in Bad Wildungen. In ihren Räumen war früher die Rettungswache des DRK-Kreisverbandes. Dem Engagement des Planungsteams, bestehend aus der Geschäftsführung Christiane Koch und Jürgen Werner sowie den Kita-Koordinatorin Luisa Stiehl und Stefanie Freiburger ist es zu verdanken, dass nun eine hochmoderne Einrichtung in Trägerschaft der Familiendienste angedockt ist. Die vierzügige Einrichtung beherbergt insgesamt 74 Kinder. Die pädagogische Arbeit leitet Rosario Bittner, der das Zusammenspiel aus Haltung, Raum-

planung und Teamzusammensetzung als maßgeblich für einen gut gelebten Alltag betrachtet. Präsident Norbert Södler hob in seiner Rede die gewachsene Bedeutung der Kindertagesbetreuung für den Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit unter besonderer Berücksichtigung des Grundsatzes der Menschlichkeit hervor. Ein buntes Rahmenprogramm, das neben dem leiblichen Wohl auch die jüngsten Gäste mit beeindruckenden Aktionen wie einer Hüpfburg, Kreativ-Angeboten und einer musikalischen Einlage mitbedacht hat, lud zum Verweilen ein.



📹 In den Rotkreuz-Kitas werden die Rotkreuz-Grundsätze den Kindern als Leitidee vermittelt, das begrüßt DRK-Präsident Norbert Södler.

Y.T./GiP

■ Lauterbach/Hessen

Zweites DRK-Frauenfrühstück in Lauterbach

Unter der Schirmherrschaft der DRK-Vizepräsidentin Brigitte Wettengel trafen sich Rotkreuzlerinnen zum zweiten DRK-Frauenfrühstück am 22. April im Kreisverband Lauterbach. Nach dem großen Erfolg im Oktober 2022 schloss die zweite Veranstaltung in diesem Rah-

men nahtlos an. In Mini-Workshops sprachen die Vertreterinnen aus verschiedenen Gemeinschaften über die Möglichkeiten, ihre Leitungs- und Führungsämter noch besser nutzen zu können. Am Ende der Veranstaltung war klar: Fortsetzung folgt!

GiP



📹 Wie weibliche Kraft optimal in Rotkreuz-Führungspositionen genutzt werden kann, besprachen die Rotkreuzlerinnen beim zweiten DRK-Frauenfrühstück.

■ Wiesbaden/Hessen

Hessischer Sozialpreis 2023: „Wir sind bunt“

Die Ausschreibung des Hessischen Sozialpreises (ehemals Hessischer Elisabeth Preis für SOZIALES) ist gestartet. Dieses Jahr werden Projekte unter dem Motto „Wir sind bunt – Projekte für Vielfalt im Zusammenleben“ gesucht. Bis zum 9. August 2023 können sich Interessierte unter www.hessischer-sozialpreis.de bewerben. Die Initiativen können beispielsweise aus Kommunen, Schulen, Vereinen, ehrenamtlichen Initiativen, Organisationen des Kultur-, Gesundheits- und Sozialwesens, Religionsgemeinschaften oder Wohlfahrtsverbänden kommen. Voraussetzung ist, dass das Projekt mindestens zwei Jahre bestehen muss.

Die Jury wird im Herbst die Preisträgerinnen und Preisträger 2023 auswählen. Die Preisverleihung findet am 13. November 2023 im Wiesbadener Rathaus statt, moderiert von der Journalistin und Autorin Bärbel Schäfer.



📷 Der diesjährige Hessische Sozialpreis der Liga Hessen wird Projekte mit Themen rund um Vielfalt auszeichnen.

Die Auszeichnung wird von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. in Kooperation mit der LOTTO Hessen GmbH und dem Hessischen Ministerium für Sozi-

ales und Integration verliehen. Die Preisträger-Projekte dürfen sich über ein Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro, gestiftet von LOTTO Hessen, freuen. Liga/GiP

■ Wiesbaden/Fritzlar

DRK-Ehemaligentreffen in Fritzlar

Am 25. Mai trafen sich zwölf ehemalige DRK-Leitungskräfte in der DRK-Landesverstärkung Hessen in



📷 DRK-Präsident Norbert Södler begrüßt zwölf ehemalige DRK-Leitungskräfte.

Fritzlar. Dieses traditionelle Treffen der Ehemaligen konnte erstmals nach Corona wieder stattfinden. DRK-Präsident Norbert Södler berichtete über aktuelle Themen aus dem DRK Hessen. DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann gab einen Überblick über die Einsätze des DRK Hessen bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal, bei der Flüchtlingshilfe aus der Ukraine und über die Materiallieferungen in die Erdbebenregion in der Türkei. Danach gab es einen Rundgang für die Gäste durch die Lagerhallen der Landesverstärkung und einen

Überblick über das Material und die Gerätschaften.



📷 Rundgang durch die DRK-Landesverstärkung in Fritzlar.



1 Die Bambini-Gruppe aus dem DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt belegte den ersten Platz.

2 DRK-Präsident Norbert Södler (v.li.), die organisierende Kreisleitung Junna Fajzalov, von der JRK-Landesleitung Clara Kaselke, Annika Gerhardt und André Seidel.

3 Präsident Södler ließ sich von Annika vom JRK Kassel-Wolfhagen erzählen, wie sie den Weg ins JRK fand.



■ Bad Homburg v.d.H./Hessen

JRK-Landeswettbewerb Bambini und Stufe 1 in Bad Homburg

Der Startschuss für den JRK-Landeswettbewerb 2023 fiel am 12. Mai abends in Bad Homburg v. d. Höhe im Kaiser Friedrich Gymnasium. DRK-Präsident Norbert Södler begrüßte die zehn teilnehmenden Jugendrotkreuz-Gruppen der Stufe 1 und Bambini.

Am darauffolgenden Tag zeigten die Kinder in fünf Aufgabenbereichen an zehn Wettbewerbsstationen ihr Rotkreuzkönnen. Darüber hinaus war Kreativität gefragt: Es gab eine Station, an der passenderweise Muttertagsgeschenke gebastelt wurden und an einer weiteren sollten Postkarten zur aktuellen JRK-Kampagne „Lautstark!“ ausgemalt werden. Der Wettbe-

werb wurde von der Kompetenzgruppe JRK-Wettbewerbe unter der Leitung von Fabian Stein organisiert.

Gewinner der Stufe 1:

1. Fulda
2. Groß-Gerau
3. Friedberg
4. Kassel-Wolfhagen
5. Gelnhausen-Schlüchtern
6. Darmstadt-Stadt

Gewinner JRK Landeswettbewerb – Bambini:

1. Darmstadt-Stadt
2. Offenbach
3. Gelnhausen-Schlüchtern



3 Sie sorgten für tolles Essen während des Landeswettbewerbes: Jan-Michael Manthée und Stefan Theis (re.) vom DRK-Ortsverein Friedrichsdorf, KV-Hochtaunus.

GiP

📷 Symbolische LKW-Übergabe (v.li.): Christof Hoffmann – Präsident des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen, Kreisbereitschaftsleiter Matthias Günther, Carolin Orth – Vorsitzende des Ausschusses Ehrenamtlicher Dienst, Fachbereichsleiter Steven Richter und Norbert Södler – Präsident des DRK in Hessen.



■ Gelnhausen

Empfang zum Weltrotkreuztag in Gelnhausen

Mit einem Empfang im Spessart FORUM Bad Soden Salmünster hat der DRK Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern am 8. Mai zusammen mit zahlreichen Gästen den Weltrotkreuztag gefeiert.

Höhepunkte des Abends waren die Festrede von Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, und die offizielle Übergabe eines LKWs, der für den Katastrophenschutz im Gelnhausener Kreisverband genutzt wird. Zunächst hieß Präsident Christof Hoffmann die Gäste willkommen, unter ihnen der Landtagsabgeordnete Michael Reul, Landrat Thorsten Stolz, der auch Präsidiumsmitglied des Kreisverbands ist, sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben. Herzlich begrüßte Hoffmann auch die Rotkreuzfamilie mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. „Die Sonderstellung des Roten Kreuzes – einst und heute“ lautete das Thema der Festrede von Landesverbandspräsident Norbert Södler.



📷 Traditionell lädt der DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern am 8. Mai zum Empfang ein. Im Bild vorne Heiner Kauck – Ehrenpräsident des DRK-Kreisverbandes Gelnhausen-Schlüchtern mit DRK-Präsident Norbert Södler (re.) sowie Uwe Häuser (hi.li.) – CDU-Kreisfraktion und Mitglied im Kreisausschuss MKK und Michael Reul (hi.re.) – MdL CDU.

Um diese Sonderstellung zu verdeutlichen, ging er zunächst auf die Geschichte und Gegenwart der anderen Hilfsorganisationen ein, mit denen das Rote Kreuz gleichberechtigt zusammenarbeitet. Dann zeichnete er die Geschichte des Roten Kreuzes nach. Unter dem Eindruck der schrecklichen

Schlacht von Solferino gründete der Kaufmann Henry Dunant das Rote Kreuz und legte damit den Grundstein für eine weltumspannende Hilfsorganisation. Entscheidend für die Entwicklung seien schon damals die Neutralität und Unabhängigkeit des Roten Kreuzes gewesen. Jedem Menschen sollte

nach dem Maß der Not geholfen werden. Der Festredner spannte den Bogen bis zur heutigen Zeit. Dem DRK komme heute eine besondere Rolle als nationale Hilfsgesellschaft zu. Diese Bedeutung zeige sich im Rotkreuzgesetz, das zwar nur fünf Paragrafen umfasse, aber die Sonderstellung festige. Das Rote Kreuz verfüge über ein öffentliches Mandat als Hilfsgesellschaft der Behörden. Södler nannte beeindruckende Zahlen, welche die wichtige Arbeit des DRK verdeutlichten und ging auf die Bedeutung des Roten Kreuzes als international anerkanntes Schutzzeichen ein. Im Anschluss übergab er den LKW symbolisch an Präsi-

dent Christof Hoffmann, Kreisbereitschaftsleiter Matthias Günther, die Vorsitzende des Ausschusses Ehrenamtlicher Dienst Carolin Orth und an Fachbereichsleiter Steven Richter. Södler wünschte allezeit gute Fahrt. Vor dem Spessart FORUM präsentierte der Kreisverband den neuen LKW, der die Ausstattung im Katastrophenschutz verstärkt. Vorstandsvorsitzender Michael Kronberg hob in seinem Schlusswort die gute Zusammenar-

”

Das DRK spielt eine besondere Rolle als nationale Hilfsgesellschaft und stellt ein international anerkanntes Schutzzeichen dar.

beit von Haupt- und Ehrenamt unter einem Dach hervor. Oliver Lach begleitete den Empfang musikalisch an der Gitarre.

Nach dem offiziellen Teil war Zeit für Gespräche. Im Foyer gewährte eine Bilderausstellung einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Kreisverbands. Auf einem Bildschirm lief ein Film über die kürzliche Teilnahme am Solferino-Fackellauf, der an den Ursprung der Rotkreuzbewegung erinnerte.

KV/GiP

■ Hopfelde/Werra-Meißner-Kreis

Pfingstzeltlager der Bergwacht-Jugend Hessen

Über das Pfingstwochenende richtete die Bergwacht-Jugend Hessen – Gruppe Meißner, das traditionelle Zeltlager in Hopfelde aus. Unterstützung gab es von den Kameraden der Ortsverbände aus Hessisch Lichtenau und Witzenhausen, die sich hauptsächlich um die sehr gelungene Verpflegung gekümmert hatten. Aus ganz Hessen kamen insgesamt 100 Teilnehmende von den verschiedensten Gruppen. Zusätzlich gesellte sich noch der Schulsanitätsdienst und aus dem DRK-Nachbarkreisverband Eschwege das Jugendrotkreuz dazu. Das ganze Zeltlager drehte sich um die sechs Motto-Tiere: Hugo der Waschbär, Anke das Alpaka, Wanda der Igel, Peanut die Ziege, Eddie der Otter und Benny das Eichhörnchen. Bei allen Aktivi-

täten wie z.B. Suchspiel oder der lange Rundlauf standen das Wissen rund um die Natur, den Umweltschutz und Erste Hilfe im Fokus.

J.L./GiP

📷 Beim Pfingstzeltlager ging es um Spiel und Spaß in der Natur. Zum offiziellen Teil kamen auch Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen und Rainer Kurth – Landesleiter der Bergwacht.



■ Wiesbaden

Jubiläum der DRK-Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH



Grund zum Feiern: Die DRK-Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH feierte 25-jähriges Jubiläum.

Am 1. April war es soweit: Die Initiatoren feierten 25 Jahre DRK-Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH und blickten auf eine bewegte Geschichte zurück.

Im April 1998 wurde die DRK-Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH ins Leben gerufen. Darin vereinten sich die DRK-Rettungsdienste aus den Landkreisen Main-Taunus, Rheingau-Taunus und der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Auf diesem Gebiet stemmen die 750 Mitarbeitenden über 70.000 Einsätze pro Jahr – das sind etwa 100 Notfälle und Krankentransporte pro Tag.

Die Jubiläumsfeier war die Gelegenheit, sich bei den Mitarbeiten-



Aufsichtsratsvorsitzender Gerd Mehler bedankte sich bei allen Mitstreitern.

den, anderen Hilfsorganisationen, Feuerwehren und Kliniken zu bedanken.

C.L./GiP

■ Kelkheim

100 Jahre DRK in Kelkheim

Anlässlich der großen Jubiläumsfeier des DRK-Ortsvereins Kelkheim am 13. Mai gab sich sogar die Bundesinnenministerin Nancy Faeser die Ehre und stattete der Feier einen Besuch ab.

Für den Hessischen Rundfunk war dies Anlass, das DRK in seiner lokalen Arbeit in Kelkheim zu präsentieren sowie beim DRK-Landesverband in Hessen nach einem Interview mit DRK-Präsident Norbert Södler zu fragen. Diese Gelegenheit ließ sich Präsident Södler nicht entgehen und präsentierte sehr klar die wichtigsten Themen, die das Rote Kreuz in Hessen derzeit umtreiben.

Die Feierlichkeiten des Ortsvereins waren akribisch vorbereitet und



Screenshot des Hessenschau-Interviews mit unserem Präsidenten Norbert Södler anlässlich 100 Jahre DRK in Kelkheim.

alles verlief sehr erfolgreich: Highlights waren die große offizielle Jubiläumsfeier am 13. Mai sowie das

Konzert des Duo Graceland am 20. Mai in der Stadthalle Kelkheim.

GIP



■ Frankfurt

📷 Aus der DRK-Landesgeschäftsstelle waren Omar Al Turaihi (v.li.), Yasmin Chaouli, Bettina Kratzer und Lisa Schnell bei der Vernetzungstagung „Vielfalt? – Geht nur antirassistisch!“ in Frankfurt dabei.

DRK bei Vernetzungstagung zum Thema Vielfalt

Am 9. Mai fand im Haus am Dom in Frankfurt die Vernetzungstagung „Vielfalt? – Geht nur antirassistisch!“ statt. Sie wurde vom Hessischen Sozialministerium gemeinsam mit den vier zivilgesellschaftlichen Integrationsvertragspartnern – der Bildungsstätte Anne Frank, dem Hessischen Jugendring, dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften und dem DRK-Landesverband Hessen – ausgerichtet. Bei dieser nunmehr fünften gemeinsamen Veranstaltung gab es eine erste Zwischenbilanz über die mehr als vier Jahre der Zusammenarbeit. Thematisch drehte sich dabei alles um die Frage, weshalb sich die Gesellschaft in der pluralen Demokratie deutlich gegen Rassismus positionieren und die gleichberechtigte Teilhabe für alle sicherstellen muss.

Mit einem Vortrag unter dem Titel „Schwieriges Erbe, hohe Relevanz – Warum wir in Deutschland so wenig über Rassismus wissen“ führte der Migrationsforscher Mark Terkessidis ins Thema ein. Bei der anschließenden Diskussion mit dem Publikum wurde deutlich, dass Ausgrenzungsmechanismen nicht nur auf individueller, sondern auch auf institutioneller und kultureller Ebene bestehen, was das Zugehörigkeitsgefühl sehr fragil macht. Dieses ist aber wichtig, damit Menschen ihren Platz in der Gesellschaft

selbstbewusst einnehmen und diese aktiv mitgestalten können. Beim abschließenden Couch-Talk diskutierte Sozialminister Kai Klose mit den Vertretungen der vier Integrationsvertragspartner – darunter auch dem DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller – darüber, wie Politik und Gesellschaft die Zugehörigkeit aller in Hessen lebenden Menschen stärken und mit den dabei entstehenden Spannungen umgehen können. Einig war man sich darin, dass ein zeitgemäßes gesellschaftliches Selbstbild nicht durch Politik verordnet werden, sondern nur im Schulterschluss mit der Zivilgesellschaft hergestellt werden kann. Nur so kann ein breiter Konsens zu Vielfalt und Rassismuskritik entstehen.

B.K./GiP



📷 DRK-Landesgeschäftsführer Nils Möller vertrat das DRK beim Couch-Talk mit Sozialminister Kai Klose.

Wer die Veranstaltung verpasst hat, kann sie auf Youtube unter diesem Link nachschauen:
https://www.youtube.com/watch?v=lpA_4oswQ5c&t=46s

Inhalt des Integrationsvertrags des DRK ist das Projekt Join Ehrenamt. Mehr Informationen dazu gibt es hier:
www.join-ehrenamt.de



📷 Prominenter Besuch auf der RETTMobil: Mark Weinmeister – Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel zu Besuch am DRK-Messestand. Im Bild mit Anette Händlmeyer (li.) – Referentin Medizin im Team Sicherheitsforschung und Innovationstransfer, DRK-Generalsekretariat und DRK-Landesbereitschaftsleiterin Regina Radloff.

■ Fulda/Hessen

DRK Hessen bei der RETTMobil

Die Internationale Leitmesse für Rettung und Mobilität „RETTmobil“ konnte vom 10. bis 12. Mai dieses Jahr in Fulda stattfinden. Tausende Besucher informierten sich bei mehr als 450 Ausstellenden über die Neuigkeiten im Bereich Rettungsdienst.

Den großen DRK-Stand des Generalsekretariates besetzten tageweise Kolleginnen und Kollegen aus der ehrenamtlichen AG Medien des DRK-Landesverbandes Hessen.

GIP



📷 Die Mitglieder der AG Medien des DRK-Landesverbandes Hessen Regina Radloff (li.) und Bianca Mucke bei ihrem Einsatz am DRK-Stand.

■ Homberg

DRK Schwalm-Eder schulte Mitarbeitende

In einer Rettungssituation können Reaktionen von betroffenen Personen oder ihren Angehörigen den Helferinnen und Helfern den Einsatz erschweren. Jeder Übergriff bzw. Angriff auf Helfende ist einer zu viel, und es gilt, sich darauf vorzubereiten. Deshalb wurden die Themen Deeskalation und Prävention in einer Fortbildung für Praxisanleiter der Homberger Rettungsdienstschule im DRK-Kreisverband Schwalm-Eder im Mai intensiv behandelt. „Es geht um das Erkennen von möglichen Gefahrenmomenten“, so Mark Lesch,



der neben seiner Arbeit als Sanitäter auch Fortbildungsleiter im DRK Schwalm-Eder ist. Die Teilnehmenden übten mit Sven Seeger – Trainer für Deeskalation und Eigensicherung im Rettungsdienst – verschiedene Situationen sowie deren Auflösung. KV/GiP

Vom 22. - 23. September 2023 erwarten Sie in der Wandelhalle und dem Kurpark von Bad Wildungen hochkarätige Referentinnen und Referenten aus der gesamten Bundesrepublik, eine dazu passende Fahrzeug- und Industriefachausstellung und eine Abendveranstaltung mit buntem Programm: Lernen und Erfahrungsaustausch in kameradschaftlicher Form.

Vernetzen Sie sich mit uns und bleiben Sie auf dem Laufenden – Innovationen für den Betreuungsdienst aus erster Hand.

fb.com/btdsymposium
drk-hessen.de/btdsymposium
 #BtDSymposium



**Innovationen im
Betreuungsdienst:**

**22. - 23. September 2023
Wandelhalle und Kurpark
Bad Wildungen**

Betreuungsdienst
Symp^oposium
 Deutsches Rotes Kreuz
 Landesverband Hessen e.V.

■ Wiesbaden/Hessen

Ein ganz „normaler“ Sommer



📷 Fort- und Ausbildungen der Wasserwacht Hessen werden in der kühlen Jahreszeit für die heiße Saison geplant.

Unsere Wasserwacht Hessen bereitet sich auf ihre „heiße“ Saison vor. Katharina Jung, die stellvertretende Landesleiterin der Wasserwacht Hessen, gibt einen Überblick: „Wenn viele die Sonne genießen und sich im kalten Nass ein wenig abkühlen, gilt es für die Helferinnen und Helfer der DRK-Wasserwacht bereit zu sein.“

Wurden die Wintermonate gut genutzt für Fort- und Ausbildungen und Organisatorisches, so steht jetzt eine spannende, mit Diensten vollgepackte Saison bevor. Zum ersten Mal haben wir in diesem

Jahr acht Ausbildungsassistentinnen und -assistenten für die Bereiche Rettungsschwimmen und Schwimmen ausgebildet. Sie unterstützen nun vor Ort in den Wasserwachten die Ausbildung und sammeln Erfahrungen, um in den nächsten Jahren dann selbst Ausbilder bzw. Ausbilderin zu werden.

Gemeinsame Übung mit dem THW

In diesem Jahr hatten wir zum dritten Mal die Möglichkeit, gemeinsam mit dem THW am Bundeswehr Wasserübungsplatz in Reffenthal das Christi-Himmelfahrt Wochen-

ende für Übungen, Aus- und Fortbildungen zu nutzen. Mit ca. 50 Teilnehmenden der Wasserwacht Hessen und ca. 450 Teilnehmenden des THW Landesverbandes Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland wurden zusammen die Skills der Wasserrettung vertieft und erweitert. Am Samstag stand eine Großübung mit einem Massenansturm von Verletzten, oder kurz ManV 50, auf dem Plan. Mit ca. 40 Booten wurden wir an eine Rampe im Rhein alarmiert und konnten dort sowohl in der Erstversorgung als auch im Transport von den ca. 50 Verletz-



📷 Wasserretterinnen und -retter Ausbildung am Christi-Himmelfahrt Wochenende in Reffenthal, Rheinland-Pfalz.

📷 In der warmen Jahreszeit übernimmt unsere Wasserwacht Hessen zahlreiche Dienste und die Absicherung von Großveranstaltungen.

ten unsere Fähigkeiten zeigen und auch erweitern. Am Sammelplatz wurden die „Patienten“ dann der SEG Speyer übergeben, die die Weiterbehandlung an Land übernahm.

Aber nicht nur für unsere ausgebildeten Helfer war das Wochenende ein voller Erfolg. Parallel fand eine Ausbildung und Prüfung unserer zehn frisch

gebackenen Wasserretterinnen und -retter statt. Zum Abschluss des Wochenendes haben unsere Bootsführerinnen und -führer ihre Prüfungen in Praxis und Theorie noch erfolgreich bestanden.

Auch unsere Taucherinnen und Taucher haben die kühlere Zeit für die theoretische Ausbildung ge-

nutzt und konnten dann ihre Prüfung abschließen. So haben wir nun einen neuen Ausbilder Tauchen und eine neue Taucherin im Rettungsdienst.

Über Pfingsten ging es für einige Bootsführerinnen und Bootsführer, sowie Taucherinnen und Taucher zur Fortbildung und Unterstützung der Wasserwacht Lin-

dau wieder an den Bodensee. Bei Sonnenschein und Wellen konnten die Kenntnisse vertieft und bei realen Einsätzen genutzt werden.

Absicherung von Großveranstaltungen

Aber nicht nur die Ausbildung steht bei uns hoch in Kurs. Großveran-

staltungen wie der Swimday am Langener Waldsee, der Ironman Frankfurt, oder der Frankfurt City Triathlon werden von uns mit der Unterstützung von befreundeten Wasserwachten anderer Landesverbände und in Zusammenarbeit mit der DLRG mit mehr als 150 Helferinnen und Helfern abgesichert.

Die Segelregatten der Kieler und Travemünder Woche können auch in diesem Jahr wieder mit der tatkräftigen Unterstützung der Wasserwacht Hessen rechnen. Hier haben die Helfenden die Möglichkeit, bei Wind und Wetter auf der Ostsee die Sicherheit der Seglerinnen und Segler zu gewährleisten und Erfahrungen in und auf dem Wasser zu sammeln. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit in diesem Sommer. Wer uns kennenlernen möchte, findet uns – „Mit Sicherheit am Wasser“.

I.J./GiP

■ Mörlenbach

Das Rotkreuz-Museum Bergstraße hat ein neues Zuhause



”

*Ein neuer Rahmen
für erlesene Exponate der
Geschichte des Roten Kreuzes
in Hessen, Deutschland
und der Welt.*

 Eröffnungsfeier
des DRK-Museums
in Mörlenbach
im Kreisverband
Bergstraße.

Im April feierte der DRK-Kreisverband Bergstraße die offizielle Einweihung seines Rotkreuz-Museums. Zu den mehr als vierzig geladenen Gästen, die vom DRK-Kreisvorsitzenden Arno Gutsche begrüßt wurden, zählten auch Dr. Volkmar Schön – DRK-Vizepräsident, und Norbert Södler – Präsident des hessischen DRK-Landesverbandes. Von Birkenau, wo das Museum 1995 von Hans-Martin Stäckler gegründet wurde, ist das Rotkreuz-Museum Bergstraße nun nach Mörlenbach umgezogen. Über 40.000 Stücke zählt die DRK-Sammlung von Hans-Martin Stäckler aus Birkenau.

Zur umfangreichen Sammlung zählen von kleinen Anstecknadeln und Fingerhüten bis zum historischen Fahrzeug insgesamt über 40.000 Exponate rund um die Geschichte des Roten Kreuzes in Hessen, Deutschland und der Welt. In den Räumlichkeiten des ehemaligen Jugendzentrums im Dachgeschoss der DRK-Rettungswache hat jetzt eine kleine Auswahl der Ausstellungstücke ein neues Zuhause gefunden.

Die Sammlung hier an der Bergstraße sei ein Aushängeschild für die Region und ein Zeugnis vorbildlicher ehrenamtlicher Arbeit, lobte Norbert Södler. Auch Dr. Volkmar Schön würdigte die Einrichtung und ihre Aktiven rund um Hans-Martin Stäckler. In seinem Gastvortrag stellte er „Die Wurzeln des Roten Kreuzes und ihre Bedeutung für die Gegenwart“ dar. Im Anschluss wurden die Gäste in zwei Gruppen von Hans-Martin Stäckler durch das Museum geführt. Im Laufe der vergangenen drei Jahrzehnte sind durch die Sammelleidenschaft von Hans-Martin Stäckler zehntausende Exponate aus den Jahren von 1896 bis 2023 zusammengekommen. Das älteste Stück der Sammlung, das in einer der Vitrinen zu finden ist, ist ein Ausbildungsbuch für den Sanitätsdienst. Das jüngste Exponat des Museums ist der Blutspendenaufkleber aus diesem Jahr. Das Rotkreuz-Museum Bergstraße ist eines von vierzehn anerkannten Rotkreuz-Museen in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter: www.drk-bergstrasse.de D.S./GiP



■ Heppenheim

📷 Der DRK-Kreisverband Bergstraße konnte nach den Coronajahren endlich wieder eine Übung der Kreisaukunfts-büros abhalten.

Übung des DRK-Kreisaukunftsbüros: Schiffskollision auf dem Rhein

In den Räumlichkeiten des DRK-Kreisverbandes Bergstraße in Heppenheim probten im April Ehrenamtliche von der Bergstraße und aus dem Hochtaunus-Kreis den Ernstfall. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen vom KAB (Kreisaukunfts-büro) Hochtaunus im April bewältigten sie an den Computern in den beiden großen Lehrsälen die vierstündige Übung. Geplant wurde sie vom stellvertretenden KAB-Leiter Michael Wetze als simulierte Kollision eines Flusskreuzfahrtschiffes mit einem Ausflugsschiff auf dem Rhein.

Digitale Durchführung

Vom DRK-Kreisverband Bergstraße waren acht Aktive an der Übung

beteiligt, das KAB Hochtaunus stellte weitere vier Ehrenamtliche. Nach einer Einsatzbesprechung verteilten sich die Einsatzkräfte auf ihre Plätze und die rund vierstündige Übung begann. Zuerst wurde eine Personenauskunftsstelle eingerichtet. Diese nimmt telefonische und persönliche Suchanfragen entgegen, sortiert die unterschiedlichen Karten mit Personendaten wie Verletztenkarten, Begleitkarten oder auch Ausweis- und Bezugskarten und übernimmt die Datenverarbeitung.

Organisator Michael Wetzl war mit dem Verlauf der Übung sehr zufrieden. Christiane Dreiling und Michael Wetzl erklärten als KAB-Leitung den Gästen aus dem DRK-Kreis- und Landesverband den Verlauf

der Übung und die Arbeitsweise eines Kreisaukunftsbüros.

D.S./GiP

Das Kreisaukunftsbüro (KAB) ist eine Einrichtung des Suchdienstes des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Ein Arbeitskreis ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leistet im Ernstfall humanitäre Hilfe, indem Daten von vermissten oder verunfallten Personen erfasst und ausgewertet sowie bei Personensuchanfragen wichtige Informationen zum Verbleib der Personen den Rettungs- und Hilfskräften zur Verfügung gestellt werden.



Als großes Dankeschön gab es von der Firma CES eine großzügige Spende für ein plastikfreies Zeltlager.

■ Frankfurt

Gemeinsam für den Schutz der Bienen: Bergwacht-Jugend und die Firma CES

Das Unternehmen Continental Engineering Services (CES) entschied, mit der Bergwacht-Jugend Hessen ein Zeichen für den wichtigen Bienenschutz zu setzen. Sie fand in Form einer gemeinsamen Aktion mit den Kindern und Jugendlichen der Bergwacht-Jugend und den Mitarbeiterfamilien von CES am 22. April statt. Ziel war, eine blühende Wiese auf dem Firmengelände anzulegen. Bei sonnigem Frühlingswetter wurden das brach

liegende Wiesenstück von den vielen Helferhänden umgegraben, aufgelockert und Samen von hundert mehrjähriger bienenfreundlicher Pflanzen ausgebracht.

Bienenhotel ergänzt Futterplatz

Damit die Bienen nicht nur ausreichend Blumen zum Futtern finden, wurde direkt in der



Nähe ein imposantes Bienenhotel gebaut, in denen solitär lebende Wildbienen nisten und ihren Nachwuchs aufziehen können. Unterstützt haben die Bergwacht-Jugend Landesleitung sowie Delegationen der Jugendgruppen Schotten, Großer Feldberg und Willingen.

Für den Bienenschutz waren viele fleißige Helferinnen und Helfer der Bergwacht-Jugend Hessen bei der Firma CES im Einsatz.

Die wichtigen Hintergründe zum Bienenschutz präsentierte die Bergwacht-Jugend mit einer vorbereiteten Info-Ausstellung und stellte sich dabei auch gleich selbst vor. Als Bespaßung wurden die Mitarbeiterkinder mit der Gebirgstrage übers Gelände transportiert, konnten in einem Bergwacht-Jugend Zelt sitzen oder bekamen temporäre Bienen Tattoos. Gemeinsam stellten die Teilnehmer im Anschluss Bienenwachstücher her, die sich ideal zum Aufbewahren von Lebensmitteln eignen.

J.L./GiP



Für den Bienenschutz waren viele fleißige Helferinnen und Helfer der Bergwacht-Jugend Hessen bei der Firma CES im Einsatz.

Die wichtigen Hintergründe zum Bienenschutz präsentierte die Bergwacht-Jugend mit einer vorbereiteten Info-Aus-

■ Michelstadt

DRK-Retter als Komparsen für Kinofilm gefragt



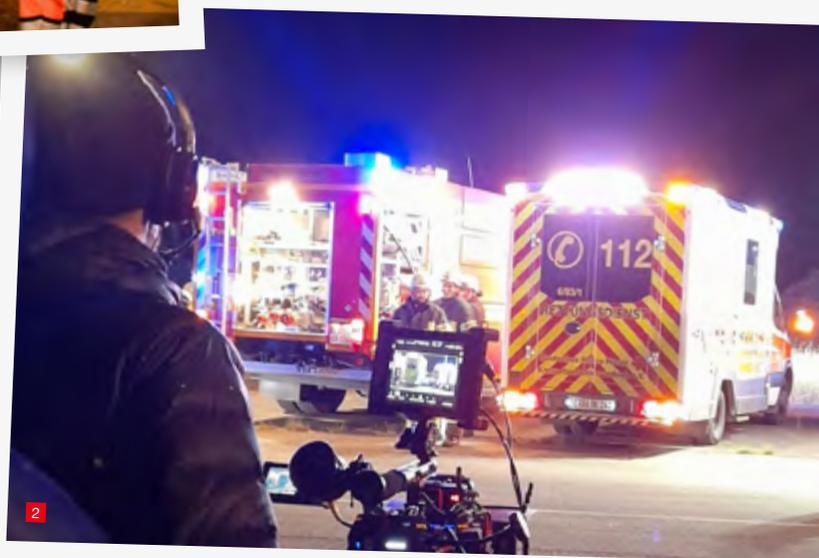
Weit über 50 Leute waren mit der Ausleuchtung, den Kamerakranen, der korrekten Positionierung der Richtmikrofone und der allgemeinen Organisation beschäftigt. Dann wurde jede geplante Einstellung erstmal vorgeprobt. Das frisst eine ganze Menge Zeit“, erzählt Notfallsanitäter Mark Trautmann, der

 **1** Vor dem Objektiv warten die Notfallsanitäter Maximilian Buß, Diana Schäfer und Friedrich Kumm (v. l.) auf die Anweisungen von Kamerabühnenmann Simon Arevalo Saint-Jean.

Großen Bahnhof am kleinen Flugplatz gab es für fünf Mitarbeitende der ehrenamtlichen Verstärkungsgruppe des DRK-Rettungsdienstes. Sie waren am Flugplatz Waldhorn in Michelstadt als Komparsen in den Nachtstunden gefragt und gefordert. Im Vorfeld zum im kommenden Jahr startenden Kinofilm „Real Life Guys“, der die Lebensgeschichte der als Youtuber äußerst erfolgreichen Zwillinge Johannes und Philipp Mickenbecker aus dem südhessischen Bickenbach auf die Leinwand bringt, wurde das Rote Kreuz aus dem Odenwaldkreis angefragt, um einen Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug samt Besatzungen für die Aufnahmen zu stellen. Die Bekanntheit der beiden jungen Männer ist von außergewöhnlichen Ideen, dem Lebensmut der Zwillinge sowie tragischen familiären Schicksalsschlägen gekennzeichnet.

Eindrücke vom Filmdreh

Wie waren die Eindrücke beim Dreh am Flugplatz? „Zuerst waren wir total überrascht, wie viele Menschen mit unterschiedlichen Funktionen in solch ein Vorhaben eingebunden sind.



die kleine Gruppe an Kolleginnen und Kollegen für die Takes zusammengestellt hat. Was mussten die Retter vor Ort leisten? „Wir haben quasi unsere alltäglichen Abläufe an einer Unfallstelle simuliert, medizinisches Gerät bereitgestellt und die üblichen Handgriffe nachgestellt. Dabei sollten wir ab und an auf eine Markierung an einem Kamerakran schauen, die das Wrack des abgestürzten Kleinflugzeugs simuliert hat. Der eigentliche Unfall wurde hier nicht gedreht“, erzählt Trautmann im Nachgang.

 **2** Gleich geht es los: Rettungsdienst und Freiwillige Feuerwehr stehen bereit und befinden sich im Fokus von Kameramann Martin Schlecht.

M.L./GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Brücken bauen mit dem FSJ Digital bei Volunta

📺 Volunta bietet mit dem FSJ Digital ein besonderes Angebot mit digitalem Schwerpunkt. Lia absolviert gerade ein solches FSJ.

„Ich finde es interessant, der älteren Generation die neue Technik zu zeigen und umgekehrt von ihr zu lernen, was früher war.“ Das sagt Lia, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) mit digitalem Schwerpunkt in einem Seniorenheim absolviert. Indem sie zum Beispiel mit einer bettlägerigen Bewohnerin per Online-Karte virtuell zu deren früherer Wohnung „läuft“, baut sie täglich Brücken zwischen den Generationen. Einen weiteren Aspekt des Brückenschlags nennt Volunta-Vertreter Axel Eppich: „Insbesondere junge Männer, die sich im Verhältnis zu Frauen deutlich weniger für das FSJ interessieren, lassen sich im

”

Besonders junge Männer lassen sich im Rahmen des FSJ Digital auf das Engagement im Pflegebereich ein.

Rahmen des FSJ Digital auf etwas ein: Auf das Engagement im Pflegebereich.“ Nicht wenige von ihnen lassen sich so für einen sozialen Beruf gewinnen.

Die Volunta des DRK in Hessen setzt das vom hessischen Digitalministerium geförderte Projekt FSJ Digital landesweit in Pflegeeinrichtungen um. Ab September 2023 wird das FSJ Digital von stationären auf ambulante Einrichtungen ausgeweitet. Das besondere Angebot



spricht gezielt junge Menschen an, die eine Affinität zu digitalen Medien, Geräten und Tools besitzen und ihre Einsatzstelle mit ihren Kompetenzen auf diesem Gebiet bereichern. Sie können im Rahmen des FSJ ein digitales Projekt umsetzen: Zum Beispiel ein medienpädagogisches Angebot oder eine Tablet-Sprechstunde. In der Regel übernehmen die Freiwilligen zu einem gewissen Anteil auch die „klassischen“ Aufgaben in der jeweiligen Einrichtung, wie etwa die Betreuung von Senioren. Die begleitenden Volunta-Seminare vermitteln den Freiwilligen zusätzliches digitales Wissen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller
REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: © HMdIS, Carsten Simon, Petra Bock, Christopher Göbel, Ina Jung, DRK Fulda, Jan-Michael Manthée, Christian Linke, Michel Lang / DRK-Odenwaldkreis), DRK Frankfurt, Marion Müller, Ruth Woelke, Björn Habel, Julia Lange, Daniel Stöhr, Lisa Marie Segendorf, Katja Gliem, Yan Temminghoff, Hagen Schmidt, John Butschkowski, Volunta, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:

Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2023.

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet. Sie können Ihre Mailadresse hier eintragen: www.drk-hessen.de/presse/publikationen/rotkreuzimpuls-verteiler.html

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZ-IMPULS 2023:

12. September 2023 (Ausgabe Nr. 3/2023),

21. November 2023 (Ausgabe Nr. 4/2023),

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de

■ Frankfurt

Ministerpräsident Boris Rhein besucht Frankfurter Hilfsorganisationen



 Der hessische Ministerpräsident Boris Rhein bei seinem Besuch der Hilfsorganisationen in Frankfurt.

Hessens Ministerpräsident Boris Rhein hat im Mai die Feuerwehr Frankfurt sowie die Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Hilfsorganisationen (AGFH) besucht und sich über ihre Arbeit informiert. Er bedankte sich bei den vielen haupt- und ehrenamtlich Helfenden für ihr bürgerschaftliches Engagement und forderte dazu auf, den Einsatzkräften mehr Respekt zu verleihen.

Die AGFH machte auf den Bedarf

an zeitgemäßen Unterbringungsmöglichkeiten für Einsatzkräfte und -fahrzeuge aufmerksam: Notwendig seien, so Alexander Schlott (Beauftragter für den Katastrophenschutz, DRK Frankfurt) und DRK Frankfurt Geschäftsführer Dierk Dallwitz, mehr Flächen und finanzielle Unterstützung durch Stadt, Land und Bund. Dallwitz sprach mit dem Ministerpräsidenten auch über die hohe Belastung der Mitar-

beitenden im Rettungsdienst und das Thema ambulante Versorgung. Notwendig aus DRK-Sicht:

- Zuverlässige Erreichbarkeit des Ärztlichen Bereitschaftsdiensts
- Ausbau des hausärztlichen Besuchsdiensts

Informationen zum Positionspapier zur Lage im Rettungsdienst: www.drkfrankfurt.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wir nehmen Abschied von

Bärbel Roßner



Der DRK-Landesverband Hessen e.V. und die Bereitschaften des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. müssen sich sehr schweren Herzens von ihrer Stellvertretenden Fachbeauftragten PSNV verabschieden.

Bärbel Roßner ist am 19.06.2023 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 53 Jahren verstorben. Sie war seit 1988 DRK-Mitglied. Bärbel Roßner hinterlässt im DRK einen sehr wertvollen Schatz an Ausbildungskonzepten, Projekten wie die PSNV-Hotline, aber vor allem viele Fach- und Lehrkräfte, die sie ausgebildet und begleitet hat.

Wir sind dankbar, sie gekannt zu haben und vermissen sie sehr.

Uns bleibt die Erinnerung an sie: Ein wunderbarer Mensch mit einem Lächeln für jeden.

Dirk Hewig

Landesfachbeauftragter
PSNV DRK-Landesverband
Hessen e.V.

Petra Bock

Stv. Landesbereitschaftsleiterin
DRK-Landesverband
Hessen e.V.

Hagen Schmidt

Referent Betreuungsdienst
DRK-Landesverband
Hessen e.V.

Präsidium und Landesgeschäftsführung

DRK-Landesverband
Hessen e.V.

■ Frankfurt

DRK Frankfurt startet Migrationsberatung als mobiles Angebot im Stadtgebiet

Wo gibt es einen Deutsch- oder Integrationskurs für mich? Wird mein Schulabschluss hier in Deutschland anerkannt? Wie finde ich einen Kindergartenplatz für mein(e) Kind(er)?

In einem fremden Land anzukommen ist oft nicht leicht und mit vielen Fragen verbunden. Daher bietet das DRK Frankfurt die „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ (MBE) erstmalig auch als sehr niedrigschwelliges mobiles Angebot an. Interessierte erhalten im DRK-Mobil an verschiedenen Orten im Stadtgebiet eine individuelle Beratung und Unterstützung im Integrationsprozess. Die bekannten DRK-Beratungsstellen im Bahnhofsviertel sowie in Sachsenhausen und Schwanheim bieten weiterhin MBE an.

der*innen“ (MBE) erstmalig auch als sehr niedrigschwelliges mobiles Angebot an. Interessierte erhalten im DRK-Mobil an verschiedenen Orten im Stadtgebiet eine individuelle Beratung und Unterstützung im Integrationsprozess. Die bekannten DRK-Beratungsstellen im Bahnhofsviertel sowie in Sachsenhausen und Schwanheim bieten weiterhin MBE an.

So erhalten Interessierte Hilfe

Interessierte erhalten Informationen und eine individuelle, kostenlose Beratung zu Themen wie Deutsch- und Integrationskurse, rechtliche Fragen (z.B. Aufenthalt, Einbürgerung, Familiennachzug) und Alltag (z.B. Wohnungssuche, ärztliche Versorgung). Weitere Themen in der Beratung können sein: Finanzen (Wohngeld, Grundsicherung, Frankfurt Pass etc.), berufliche Eingliederung, Anerkennung von Berufsabschlüssen, persönliche Fragen zu Familie, Partnerschaft und Erziehung sowie psychosoziale Beratung und Unterstützung in Konfliktsituationen. Die Beratung kann mehrsprachig in bis zu zehn Sprachen stattfinden.

Das mobile Team ist telefonisch erreichbar unter 0162 29 36 459 und 0162 29 30 509, das MBE-Team kann zudem per E-Mail kontaktiert werden: mbe@drkfrankfurt.de. Das Angebot MBE wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat.



Das DRK in Frankfurt bietet seit kurzem eine niedrigschwellige, mobile Migrationsberatung an.

KV/GiP

Der DRK-Kreisverband Wetzlar gibt mit Trauer den Tod von

Anneliese Kraus

bekannt. Sie verstarb am 6. Juni 2023 im Alter von 91 Jahren.

Sie war eine langjährige, ehrenamtlich sehr engagierte Rotkreuzlerin. Sie trat im November 1968 in das Rote Kreuz ein und war viele Jahre als Regionalbereitschaftsführerin und ab 1991 als Stellvertretende Kreisbereitschaftsführerin aktiv. Für ihr große Engagement erhielt sie 1983 die DRK-Verdienstmedaille und 1999 das DRK-Leistungsabzeichen in Silber. Ab 1977 war sie Mitglied im Landesfrauenausschuss.

Wir werden Anneliese Kraus ehrenvoll in Erinnerung behalten.

DRK-Kreisverband Wetzlar e.V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar



Traurig und in großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vorstandsmitglied

Jürgen Michaelis

Der Verstorbene war 30 Jahre lang – von 1991 bis 2021 – stellvertretender Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Gelnhausen, nach der Fusion im Jahr 2016 des Kreisverbands Gelnhausen-Schlüchtern.

Während dieser Zeit hat er die Entwicklung des DRK aktiv begleitet und unterstützt. Dabei ist besonders die Bündelung von DRK, Feuerwehr, THW, Polizei und Zentraler Leitstelle auf dem ehemaligen Kasernengelände hervorzuheben, die Jürgen Michaelis als Bürgermeister der Stadt Gelnhausen, aber auch als Vorstandsmitglied des DRK ein wichtiges Anliegen war.

Wir verlieren mit Jürgen Michaelis einen langjährigen Weggefährten, wichtigen Ratgeber und tatkräftigen Mitstreiter. Wir gedenken Jürgen Michaelis mit großem Respekt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Er wird immer ein Teil unserer Rotkreuzfamilie bleiben. Die Gedanken von Präsidium, Vorstand und Belegschaft sind in stiller Anteilnahme bei seiner Familie.

**Deutsches Rotes Kreuz
KV Gelnhausen-Schlüchtern e.V. Präsidium, Vorstand, Belegschaft**

Der DRK-Kreisverband Main-Taunus trauert um

Ursula Opitz



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Sie ist am 09.06.2023 im Alter von 88 Jahren verstorben.
Die Beisetzung fand im engsten Kreis statt.**

Frau Opitz war über Jahrzehnte stellvertretende Kreisvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Main-Taunus e. V. und Mitbegründerin der DRK-Ortsvereins Liederbach im Jahr 1975. Dort war sie als Beisitzerin und "Mädchen für alles" tätig.

1998 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz sowie die Verdienstmedaille beim DRK. Wir werden Frau Opitz immer ein ehrendes Andenken bewahren.

DRK-Kreisverband Main-Taunus e.V. | Schmelzweg 5 | 65719 Hofheim

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Land e.V. trauert um

Hans Ernst Emil Steinmetz

der am 26. Mai 2023 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Hans Steinmetz hat sich über viele Jahrzehnte für seine Mitmenschen und für das Gemeinwohl eingesetzt. Sein Wissen und Können als Arzt der Neurologie und Psychiatrie prägten sein berufliches Schaffen ebenso wie sein ehrenamtliches Engagement.

Sein unermüdlicher Einsatz wurde vielfach gewürdigt und ausgezeichnet, zuletzt mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Darmstadt-Land e.V.
Vorstand, Geschäftsführung, Ortsvereine und Rotkreuzgemeinschaften**

**Das Deutsche Rote Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder e. V. und Ortsverein Willinghausen
trauert um den Rotkreuz-Kameraden**



Hans Werner Schäfer

der am 12. Mai 2023 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Im Jahr 1958 trat der Kamerad Hans Werner Schäfer in das DRK ein.
Während seiner aktiven Zeit hatte er verschiedene Leitungs- und Führungsämter inne,
die er mit persönlichem Engagement ausfüllte, das weit über das normale Maß hinausging.
Hans Werner Schäfer war viele Jahre als Bereitschaftsleiter des DRK-Ortsvereins Willinghausen
tätig und über 15 Jahre Kreisbereitschaftsleiter des Altkreises Ziegenhain
und dadurch Mitglied des Kreisvorstandes.

Bei den in Willinghausen in 1993 von ihm wiedereingeführten Blutspendeterminen war er
Initiator und Organisator. Außerdem zählte er zu den Ausbildern in Erste Hilfe.
Zahlreiche Lehrgänge wurden von Ihm organisiert und geleitet.

Für seine Verdienste im DRK wurden Hans Werner Schäfer die Verdienstmedaille
des DRK-Landesverbandes Hessen, die Katastrophenschutz-Medaille und der Ehrenbrief
des Landes Hessen verliehen.

Seit 2014 war er Ehrenbereitschaftsleiter des DRK-Ortsvereins Willinghausen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden uns immer gerne und mit großer Dankbarkeit an ihn erinnern.

Sein Wirken bleibt unvergessen.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Schwalm-Eder
Ortsverein Willinghausen

Wienfried Becker
Kreisvorsitzender

Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

Friedhelm Bechtel
Ortsvereinsvorsitzender

**Der DRK-Kreisverband Witzenhausen e. V.
sowie die Tochtergesellschaften
trauern um ihren ehemaligen Kreisvorsitzenden und
ehemaligen Vorsitzenden der Aufsichtsräte**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Jürgen Vogelei

Herr Vogelei gehörte dem DRK über 54 Jahre an. Er hat unseren Verband
23 Jahre von 1996 bis zum Jahr 2019 als Kreisvorsitzender mit seiner Tatkraft und Weitsicht
maßgeblich gestaltet und geprägt. Seinem Engagement, seiner Leidenschaft und seinen Impulsen
sind viele zukunftsweisende Entwicklungen sowie die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder
unseres Verbandes zu verdanken.

Für sein außerordentliches Engagement erhielt er 2007
den Bundesverdienstorden am Bande und war Träger des DRK-Ehrenzeichens.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Kreisvorstand

Die Geschäftsführung

**Die DRK-Ortsvereine
und Bereitschaften**

**Die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

Mit aufrichtigem Dank verabschieden wir uns von

Ingrid Balzer



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

die am 12. April 2023 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

Im Jahr 1969 ist Ingrid Balzer Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes geworden. In den frühen 1990er Jahren bis 2016 war sie stellvertretende Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Marburg e.V. Nach der Verschmelzung der DRK-Kreisverbände Marburg und Gießen war sie als Vizepräsidentin weiterhin bis zu ihrem Tode im Präsidium tätig. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für das Deutsche Rote Kreuz war sie über viele Jahre prägend für die Verbandsarbeit des DRK-Kreisverbandes Marburg-Gießen e.V..

Als langjähriges Mitglied im Aufsichtsrat des DRK Rettungsdienstes Mittelhessen begleitete sie die Weiterentwicklung der gemeinnützigen GmbH und war dieser Aufgabe bis zum Schluss sehr verbunden.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Deutschen Roten Kreuz war ihr stets ein persönliches Anliegen, das sie mit großem Engagement und einer zutiefst menschlichen Überzeugung verfolgte.

Wir verlieren mit ihr eine aufrichtige Freundin, die wir sehr vermissen werden.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

**DRK-Kreisverband
Marburg-Gießen e.V.**
Präsidium und Vorstand

**DRK Rettungsdienst
Mittelhessen gGmbH**
Aufsichtsrat und Geschäftsführung



Mit aufrichtigem Dank verabschieden wir uns von

Alfred Horn

der am 24.12.2022 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Alfred Horn war von 1986 bis 2016 als Schatzmeister des DRK-Kreisverbandes Marburg e.V. im Kreisverbandsvorstand tätig. Nach der Verschmelzung der DRK-Kreisverbände Marburg und Gießen war er als stellvertretender Schatzmeister weiterhin bis zu seinem Tode im Präsidium tätig. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement für das Deutsche Rote Kreuz war er über viele Jahre prägend für die Verbandsarbeit des DRK-Kreisverbandes Marburg-Gießen e.V..

Mit der Gründung des DRK Rettungsdienstes Mittelhessen 1997 engagierte er sich im Aufsichtsrat und wirkte u.a. als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender an der Entwicklung der gemeinnützigen GmbH mit.

Alfred Horn brachte sich seit der Gründung in 2017 in die DRK Ambulante Pflege Mittelhessen gGmbH in seiner Funktion als Mitglied und als Vorsitzender des Aufsichtsrats ein. Er gestaltete die Geschicke der Unternehmung.

Seine langjährige Tätigkeit im Deutschen Roten Kreuz war geprägt von einer zutiefst menschlichen Überzeugung. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**DRK-Kreisverband
Marburg-Gießen e.V.**
Präsidium und Vorstand

**DRK Rettungsdienst
Mittelhessen gGmbH**
Aufsichtsrat und Geschäftsführung

**DRK Ambulante Pflege
Mittelhessen gGmbH**
Aufsichtsrat und Geschäftsleitung